

Beiträge zur Kenntnis der Riodinidenfauna Südamerikas. X. (Lep. Rhop.)

Von Dr. H. Stichel, Berlin.

Westliches Kolumbien.

Das hier bearbeitete Material ist wiederum von Werner Hopp gesammelt. Die Fundstellen sind wie folgt bezeichnet:

Mi: Rio Micay, San Miguel, 2—300 m, Juli 1927.

Da: Rio Dagua 600—1000 m, Mai 1928.

Die in Klammern gesetzten Zahlen geben die Seiten in Gen. Ins. Fasc. 112 bzw. für *Nemeobinae* diejenigen in „Tierreich“, Lief. 51 an.

Riodininae.

1. *Perophthalma tullius lasciva*, nov. subsp. (26).

♂, ♀, Mi. — ♂. Nächst *P. t. lasus* (Westw.), aber die Binde des Vorderflügels zu einer rein weißen Discalzone erweitert, deren Basis dem Hinterrand aufsitzt. Die gelblichen Zickzacklinien im Distalfeld sehr scharf ausgeprägt. Hinterflügel im Mittelfeld reich und intensiv ockergelb. — ♀: Das dreieckige weiße Vorderflügelfeld noch breiter, das Ockergelb des Hinterflügels zu zwei hinten konvergierenden Binden umgestaltet. — Vorderflügelänge 12 und 14 mm. Typen, ♂, ♀ in coll. Mus. Berol.

2. *Leucochimona philemon polita* Stich. (29).

3 ♀♀, Da. — Mit den Originalen aus S. Antonio übereinstimmend.

3. *Leucochimona aequatorialis* (Seitz) (29).

Eine kleine Anzahl ♀♀, Mi, auf welche die Abbildung in Seitz, Großschmettl., v. 5 t. 126 e gut paßt, nur das dort über dem Zellende dargestellte Streifchen ist etwas schwächer. Der Name erscheint l. c. p. 1066 als spec. nov. Da im westlichen Kolumbien auch eine Rasse von *L. philemon* fliegt (s. vorher), dürfte die Bewertung als Sonderart gerechtfertigt sein.

4. *Leucochimona lagora* (H.-Sch.) (30).

Mehrere ♂♂, Mi. — Die Querbinden sehr lebhaft, namentlich auf der Unterseite.

5. *Mesosemia coelestis* Godm. & Salv. (41).

1 ♀, Mi. — Schon aus West-Kolumbien, Rio San Juan, gemeldet (D. ent. Z. 1926, p. 81).

6. *Mesosemia ibycus* Hew. (43).

♂, ♀, Mi. — Wegen der Artverschiedenheit gegen *M. parishii* Druce, vgl. D. ent. Z. 1915, p. 669.

7. *Mesosemia zonalis* Godm. & Salv. (49).

1 ♂, 3 ♀♀, Da. — In der Breite der weißen Binde etwas variabel. Im Hinterflügel die durch das weiße Distalfeld ziehende dunkle Binde hinten deutlich, sonst nur durchscheinend, auch bei den ♀♀, sonst von Tieren aus Panama nicht verschieden.

8. *Mesosemia mehida* Hew. (55).

2 ♂♂, Mi. — In D. ent. Z. aus Choco gemeldet. Wegen des ♀ vgl. Berl. ent. Z., v. 54 p. 21, Original aus der Gegend des Rio San Juan. Die vorliegenden Exemplare etwas abgeflogen, aber noch gut kenntlich.

9. *Mesosemia telegone caucana* Stich. (57).

8 ♂♂, 1 ♀, Da, mehrere ♂♂, ♀♀, Mi. — Die ♂♂ bei geringer Variabilität, namentlich in dem Kontrast der dunklen Binden, mit den Typen übereinstimmend. — ♀: Grundfarbe graubraun, die dunkelbraunen Querbinden besser abgehoben, der ockergelbe Ring um den Discalfleck schärfer als bei der typischen Unterart, im Hinterflügel der schwarzbraune Querstreif im Discus mit dem dunklen Distalsaum zu einer breiten Saumzone verflossen. In der Grundfärbung etwas variabel, im allgemeinen dem ♀ der Nominatform ähnlich, aber namentlich die Unterseite dunkler.

10. *Mesosemia sibyllina* Staudgr. ♀ (58).

(= *M. wanda* m., ♂).

3 ♀♀, 2 ♂♂, Mi. — Das Original *sibyllina* (aus der Gegend vom Rio S. Juan) ist ein ♀, nicht ♂, wie die Untersuchung ergab. Die vorliegenden Stücke unterscheiden sich wesentlich von der Abbildung des in schlechter Erhaltung befindlichen Originals. Im Vorderflügel sind die beiden hellen Distalstreifen hinten rötlichbraun, sie verlieren sich allmählich in der Grundfarbe. Der Ring um den Augenfleck ist klar rötlich ockergelb und doppelt, der äußere Ring nach hinten bis zur Submediana elliptisch erweitert, in der Ellipse ein kleiner Ring von gleicher Farbe. Im Hinterflügel ein ebensolcher, etwas größerer Ringfleck, nahe proximal von ihm ein undeutlicher, kurzer gelblicher Querstreif. Auf der Unterseite stimmt die Zeichnung ungefähr mit der Abbildung, die Zeichnung des Mittelfeldes ist aber schärfer, im Hinterflügel der schwärzliche Zellfleck rötlich umzogen, er liegt in einer breiten, beiderseits durch eine schwarzbraune Doppellinie eingefassten ockergelben Binde, die reichlich mit schwärzlichen Schuppen bestreut

ist. Trotz dieser Abweichungen gegen die Abbildung ist die Identität mit dem Original sicher. — Das von mir aus dem Chocogebiet als *M. wanda* beschriebene ♂ gehört ausweislich der Übereinstimmung der Unterseite zu dieser interessanten Art.

11. *Mesosemia mevania pacifica* Stich. (59).

3 ♀, Da. — Das ♂ dieser Rasse ist von mir in D. ent. Z. 1926, p. 84 aus dem Chocogebiet beschrieben. — ♀: Oberseite ähnlich der typischen Unterart, aber die Vorderflügelbinde auf 6—7,5 mm verbreitert und fahl ockergelb statt weiß. Bei einem Exemplar umzieht den Discalfleck ein feiner Ring gleicher Farbe, der sich distal verdoppelt, bei dem 2. Exemplar nur an dieser Stelle bemerkbar ist. Auf der Unterseite die gelbe Farbe fahler, hinter dem stets gelb geringten Discalfleck des Vorderflügels ein Ringfleck, der auch fehlen kann. Vorderflügelänge 23—25,5 mm. — Typen 2 ♀♀ in Mus. Berol., 1 ♀ in coll. m. Nr. 1082.

12. *Mesosemia asa asa* Hew. (60).

Mehrere ♂♂, Mi und Da. — Übereinstimmend mit solchen aus Panama und Costa Rica, bei einiger Variabilität in der Ausdehnung des schwarzen Distalfeldes im Vorderflügel. — Die ♀♀ vermöge tief schwarzbrauner Grundfarbe von zentralamerikanischen Stücken abweichend und in dieser Beziehung solchen aus Süd-Kolumbien ähnlich (*M. asa iphigenia*, D. ent. Z. 1926, p. 84), so daß sich diese weibliche Form in West-Kolumbien als Zustandsform wiederholt.

13. *Eurybia cyclopia* Stich. (67).

3 Paare, Mi. — Original aus Ecuador, in gleicher Form auch aus Peru und dem Chocogebiet.

14. *Eurybia donna* Feld. (69).

♀, Mi. — Ein frisches, lebhaft gezeichnetes Stück mit einer vollständigen discalen Querreihe rötlicher Fleckchen und einem ebensolchen Doppelfleck hinter dem Discalauge, wie auch einigen undeutlicheren Fleckchen im hinteren Distalfeld.

15. *Eurybia patrona persona* Staudgr. (70).

Mehrere ♂♂ und ♀♀, Da. — Diese Unterart unterscheidet sich nur unwesentlich und unbeständig von der Nominatform, der Gesamteindruck der vorliegenden Exemplare neigt zu der zentralamerikanischen Rasse.

16. *Eurybia lycisca* Westw. (70).

Einige ♂♂, ♀♀, Mi, Da. — Sehr beständig in Farbe und Zeichnung, von Tieren aus Zentralamerika nicht zu unterscheiden.

17. *Voltinia theata* Stich. (73).

1 ♂, Da, 1 ♀, Mi. — Das ♀ mit der Abbildung in „Seitz“, v. 5 t. 126 d annähernd übereinstimmend, nur die dunklen Querbinden des Hinterflügels schmaler. Das etwas abgeflogene ♂ gegen die Type mit hinten verkürzter weißer Vorderflügelbinde.

18. *Lyropteryx lyra lyra* Saund. (93).

1 ♀, Mi. — Ein frisches Exemplar, bei schräger Beleuchtung mit prächtigem violetten Glanz in der roten Saumbinde.

19. *Ancyluris huascar huascar* (Saund.) (106).

6 ♂♂, Da.

20. *Ancyluris sepyra* Hew. (106).

Einige ♂♂ Mi, Da. — Original aus Ecuador. In Gen. Ins. v. 112 p. 106 habe ich dieses Tier als Unterart von *huascar* behandelt, mit Unrecht, wie ich jetzt feststellen kann. Abgesehen davon, daß der Zipfel des Hinterflügels kürzer ist, ergeben sich folgende Merkmale, in Ergänzung der Originalbeschreibung: Die beiden Flügeln gemeinsame mennigrote Querbinde ist im Hinterflügel vor dem Ende etwas eingeschnürt oder unterbrochen, sie erreicht nicht ganz den Flügelrand. Die Unterseite weicht dadurch von *A. huascar* ab, daß im Hinterflügel der rote und der weiße Fleck am Hinterrande fehlt. Die Oberseite ist mit der Abbildung in „Seitz“, v. 5 t. 130 a ziemlich gut übereinstimmend.

21. *Ancyluris inca ocollo* (Saund.) (107).

1 ♀, Da. — Stück mit kurzer dreieckiger, hellgelber Discalbinde des Hinterflügels.

22. *Rhetus periander laonome* (Mor.) (112).

3 ♂♂, Da, Mi. — Von sehr dunkler Färbung, vielleicht besondere Rasse.

23. *Themone trivittata* Lathy (130).

1 ♀, Da. — Unterscheidet sich von der Abbildung des ♂ durch heller gelbliche Binde des Vorderflügels und breiten, geschlossenen, etwas zackig begrenzten Distalsaum des Hinterflügels, in dem eine Reihe weißlicher Flecke liegt. Es stimmt in dieser Hinsicht mit der Abbildung in „Seitz“, v. 5 t. 127 l überein, von der man das Geschlecht nicht kennt.

24. *Metacharis cuparina* (Bat.) (142).

♂, ♀, Da. — Das ♂ sehr intensiv in rötlich schwarzem Farbton, das ♀ klein und im Gegensatz schwach ockerbräunlich gefärbt.

Forma *umbrata*, ♀, nov. form.

1 ♀, Mi. — ♀♀ dieser auch als *victrix* Hew. beschriebenen Art aus Panama, deren ♂♂ der Beschreibung des Originals vom Rio Cupari und Tapajos entsprechen, sind weniger reich gezeichnet, namentlich im Distalfeld, wo bei dem vorliegenden Stück breite, dunkle Halbmonde stehen, die vorn, breit ausfließend, dunkel beschattet sind. Typus in Mus. Berol.

25. *Cariomothis poeciloptera melusina* (Staudgr.) (144).

2 ♂♂, Da.

26. *Lepricornis incerta* Staudgr. (147).

1 Paar, Mi. — Die Art ist in der Sammlung Staudinger vertreten aus Itaituba, Yurimaguas, Kolumbien und in Exot. Schmett. t. 90 als *Pheles incerta* ♂ abgebildet. Nach dem Text p. 249 soll dieses Original (aus Yurimaguas) ein ♀ sein, das ist aber nicht zutreffend, es handelt sich bestimmt um ein ♂¹⁾. Das vorliegende ♂ stimmt im allgemeinen mit diesem Bilde überein, nur der hinterste Subapicalfleck des Vorderflügels ist wesentlich kleiner. Auffällig aber ist das Fehlen weißer Fransen am Apex des Hinterflügels. Anders verhält es sich mit dem vorliegenden Weibchen. Es ist größer, der Subapicalfleck des Vorderflügels zu einer breiten Schrägbinde umgestaltet, in der nur die Adern am Eingang strahlenartig schwarz gefärbt sind. Hinzu tritt auch hier der Mangel der weißen Befransung am Apex des Hinterflügels, so daß zum mindesten eine auffällige Individualform vorliegt, die ich

forma *instrata*

benenne. Typus in Mus. Berol.

27. *Calephelis nilus* (Feld.) (162).

1 ♂, Da.

28. *Charmona anius* (Cr.) (167).

5 ♂♂, Mi.

29. *Charmona gynaea candiope* (Druce) (168).

3 ♂♂, Mi.

30. *Caria rhacotis* (Godm. & Salv., ♀) (174).

7 ♂♂, Da. — ♂ = *harmonia* Godm. & Salv.

31. *Lymnas vidali laticlavata* Stich. (201).

1 ♂, Da. — Vgl. Gen. Ins., v. 112 p. 201.

¹⁾ Die in Exot. Schmett. von Staudinger abgebildeten Originale seiner Sammlung sind durch kleine Zettel kenntlich gemacht.

32. *Mesene phareus rubella* (Bat.) (212).

1 ♂, 2 ♀♀, Mi, 1 ♂, Da. — Die Tiere sind etwas variabel in der Breite der schwarzen Besäumung, wie überhaupt keine strenge Trennung der *phareus*-Rassen möglich ist. Hierher ist *M. colombina* Seitz zu stellen.

33. *Mesenopsis briseis* Godm. & Salv. (219).

Einige Pärchen, Mi. — ♀♀ sind größer als die ♂♂, der Distalrand stärker konvex, sonst ebenso.

34. *Chimastrum carnutes* (Hew.) (228).

1 ♂, Da.

35. *Symmachia rubina* Bat. (231).

2 ♀♀, Mi. — Etwas größer als Tiere aus Panama, 15 mm Vorderflügelänge. Synon.: *S. irata* Butl., Staudgr.

36. *Phaenochitonia tyriotes* (Godm. & Salv.) (241).

♀, Mi. — In Genera Ins., v. 112 p. 241 als Unterart von *P. sagaris* behandelt, dies jedoch später (Z. wiss. Ins. Biol., v. 20 p. 56) als zweifelhaft zensiert. Es scheint sich doch um eine eigne Art zu handeln, die wegen ihrer Verbreitung von Zentralamerika bis Kolumbien interessant ist.

37. *Argyrogramma sulphurea macularia* (Bsd.) (245).

1 ♂, Da. — Ein großes Stück von 16 mm Vorderflügelänge, mit spitzerem Flügelschnitt als in „Seitz“, v. 5 t. 135 dargestellt (dies vielleicht ein ♀), die Fransen des Hinterflügels nicht einfarbig weißlich, sondern gelb wie die Grundfarbe, mit dunkleren Fleckchen an den Aderenden. Die metallisch glänzende Saumlinie nur im Hinterflügel als Strichfleckchen schwach kenntlich.

38. *Argyrogramma trochilia leptographia* Stich. (247).

1 ♂, Mi. — Von den Typen etwas verschieden dadurch, daß die schwarzen Querstreifen sehr dünn und zum Teil in Flecke aufgelöst sind, namentlich im Hinterflügel.

In Gen. Ins. habe ich das ♀ der typischen Unterart beschrieben in der Vermutung, daß es noch unbekannt sei. Das ist unrichtig, die Urbeschreibung bezieht sich auf beide Geschlechter.

39. *Charis chrysus neglecta* Stich. (251).

Einige ♂♂, ♀♀, Mi, Da. — Die Stücke sind in der Ausbildung der hellen Flecke etwas variabel, namentlich kommen ♀♀ vor mit dunkler Grundfarbe und lebhaft weißlichen bis hell ocker-gelben Flecken wie auch ziemlich scharfer ockergelber Submarginalbinde des Hinterflügels, die ich als

forma *alacer*

bezeichne. Typus in Mus. Berol. aus Da.

40. *Charis acantus* (Stoll) (250).

2 ♂♂, Mi.

41. *Anteros allectus allectus* Westw. (253).

3 ♂♂, Mi, 1 ♀, Da. — Die ♂♂ oben ohne Spur eines weiblichen Fleckes, das ♀ dagegen mit sehr deutlichem weißen Medianfleck im Vorderflügel, der vom hinteren Medianast schwarz geschnitten wird.

42. *Anteros formosus formosus* (Cr.) (253).

1 Paar, Mi.

43. *Anteros kupris kupris* Hew. (255).

Einige ♂♂, Da.

44. *Emesis mandana mandana* (Cr.) (268).

1 ♂, Mi.

45. *Emesis lucinda conformata*, nov. subsp. (268).

(*Emesis fastidiosa* var., Hewitson, Exot-Butt., v. 5 t. 11 [*Emesis*], fig. 8.)

3 ♂♂, Da. — Oberseite durch oben zitiertes Bild von Hewitson (Original aus Colombia) im allgemeinen kenntlich gemacht. Hinzuzufügen bleibt, daß die Grundfarbe bei vorliegenden Stücken noch dunkler, die bläulichweiße Subapical- und Distalzone proximal unscharf begrenzt ist und vorn bis zu der über die Discocellularen laufenden Querlinie reicht. Unterseite rötlich ockerbraun, Vorderflügel distal heller, in der Proximalhälfte mit den Querlinien der Oberseite, im Distalfeld eine breite, tief schwarzbraune Querbinde, die vorn stumpfwinklig gegen den Vorder- rand zieht. Distalsaum breit schwarz mit einer Reihe weißer Punkte, der zwischen dem Saum und der Binde liegende Streifen durch die schwarzen Adern in vorn längliche, hinten fast rechteckige Flecke zerlegt. Hinterflügel ähnlich, die Grundfarbe gleichmäßiger, die Distalbinde schwächer, unscharf begrenzt. — Typen: 2 ♂♂ in Mus. Berol., 1 ♀ i. c. m. Nr. 1084.

In Gen. Ins., v. 112 p. 268 habe ich diese von Hewitson als *Emesis fastidiosa* var. abgebildete Form irrtümlich als Synonym von *E. lucinda aurimna* (Boisd.) behandelt. Boisduval hat von letzterer ♂ und ♀ als *Nelone a.* beschrieben, es handelt sich aber zweifellos um 2 in der Färbung etwas voneinander abweichende ♀♀ aus Guatemala. Hierzu gehören ausweislich meines Materials aus Panama und Costa Rica ♂♂ mit weniger intensiver Grundfarbe als oben beschrieben (ähnlich wie bei *E. l. castigata* m.),

und schwächerer weißlichgrauer Subapicalzone, sie sind auch unten weniger lebhaft gefärbt und der Distalsaum ist dort nur ganz schwach angedeutet.

Diese Form hat demnach den Namen *E. lucinda aurimna* Bsd. zu führen, ihr Verbreitungsgebiet reicht anscheinend von Guatemala bis Zentralkolumbien (s. D. e. Z. 1924, p. 149), wo sie schon zu obiger neuer Unterart neigt.

46. *Emesis ocy pore aethalia* Bat. (270).

1 ♂, Da.

47. *Emesis fatima nobilata* Stich. (270).

1 ♀, Mi. — Lebhaft rötlich ockergelb, mit scharfer schwarzer Zeichnung. Diese sonst zentralamerikanische Unterart ist aus Kolumbien noch nicht gemeldet.

48. *Elaphrotis telephus* (Cr.) (295).

3 Paare, Mi. — Die ♂♂ oben ohne greifbaren Unterschied gegen Stücke aus Amazonas und Guayana, die ♀♀ von schmutzig ockergelber Grundfarbe.

49. *Polystichtis rubrica*, nov. spec. (323).

♂, Da. — Grundfarbe der Oberseite rötlichbraun. Vorder- randsaum, Apex und Distalsaum schwarz, am Apex am breitesten. Vom Vordersaum aus ragen 4 kleine Zapfen in die Grundfarbe, derjenige auf dem Zellschluß breiter als die anderen, hinter ihm etliche schwärzliche Punkte. Hinterflügel mit 4 Reihen schwarzer Flecke, die distale Reihe unregelmäßig. Nahe dem Apex und Hinterwinkel noch je ein kleiner schwarzer Fleck. Distalrand schwarz besäumt, der Saum am Hinterwinkel gabelförmig gespalten. — Unterseite rötlich grau. Vorderflügel mit den Flecken der Oberseite, nahe dem Distalrand eine weitere Reihe schwärzlicher Fleckchen und mondformiger Schatten. Hinterflügel ebenfalls mit den Flecken der Oberseite, am Distalrand wie der Vorderflügel. — Kopf schwarzbraun, Abdomen dorsal rötlichbraun, schwarz segmentiert. — Vorderflügelänge 14 mm. — Typus in Mus. Berol.

Nächst *P. zeanger* (Stoll), aber mit vermehrten Flecken von anderer Lage an der Unterseite und ohne Spur eines blauen Fleckes im Apicalfeld der Oberseite. — In Gen. Ins. v. 112 p. 322 ist die Gruppendiagnose durch den Zusatz „im Apex mit oder ohne blauen Fleck“ zu ergänzen.

50. *Polystichtis laobates laobates* (Hew.) (325).

1 ♀, Mi. — Von Godman & Salv. als *Tharops trötschi* beschrieben.

51. *Polystichtis argenissa* (Stoll) (326).

1 ♂, Mi. — Wegen der Synonymie vgl. Berl. ent. Z., v. 55 p. 76.

52. *Anatole zygia egaensis* Butl. (332).

1 ♂, Da. — Von Stücken aus West-Amazonas und Peru nicht zu trennen.

53. *Orimba lagus cyanea* (Butl.) (348).

♂, ♀, Mi. — Das ♂ mit verloschenem weißen Distalfleck, das ♀ mit sehr breiter ockergelber Schrägbinde im Vorderflügel, die distal bis fast an den Flügelrand reicht. Wegen der Synonymie vgl. Z. wiss. Ins. Biol., v. 18 p. 309 und v. 20 p. 88. Die Art ist neu für Kolumbien.

54. *Theope speciosa* Godm. & Salv. (356).1 ♂, Mi. — Ein frisches Stück, Original vom Rio San Juan. Die Art ist von Lathy als *T. fasciata* doppelt beschrieben, vgl. Berl. ent. Z. 55, p. 85.55. *Peplia lamis completa* (Lathy) (367).

1 ♀, Da. — In der Staudinger-Sammlung auch aus Pebas befindlich, beide mit der Abbildung des Originals übereinstimmend.

56. *Peplia ipsea* (Godm. & Salv.) (367).

1 ♀, Mi. — Exemplar mit sehr breitem, intensiv schwarzem Flügelsaum, von der Abbildung des Originals etwas dadurch abweichend, daß dieser Saum distal gegen den Hinterrand etwas stufenförmig in den weißen Teil vortritt, wodurch dieser etwas eingeschränkt und vorn stumpf zahnartig gestaltet ist, ähnlich wie bei einem ♀ meiner Sammlung aus Costa Rica.

57. *Nymphidium cachrus cachrus* (F.) (382).

♂, Mi.

58. *Nymphidium balbinus* Staudgr. (381).3 ♀♀, Mi, ♂, ♀, Da. — Wie in D. e. Z. 1926, p. 97 unter Nr. 59 ausgeführt, dürfte *balbinus* nur als Subspecies von *lisimon* zu halten sein. Nach vorliegendem Material trifft dies aber nicht zu, die Art schließt sich vielmehr eng an *N. chione onaeum* Hew. an. Das ♀ noch unbeschrieben: Gestalt wie *N. chione* Bat. bzw. *onaeum* Hew. ♀. Dieser Art nahestehend. Vorderflügel wie dort, nur das weiße Feld weiter gegen den Apex vortretend, ähnlich wie beim ♂ und ohne jede rote Einsprengung. Hinterflügel wie das ♂, aber der Distalrand schmal schwarz, mit den der Gattung eigenen, bläulichweißen Halbkreisen, die dem Rande aufsitzen. Typen 2 ♀♀ in Mus. Berol., 1 ♀ in coll. m. Nr. 1077.

In der Museumssammlung (Staudgr.) befindet sich ein ♂ aus dem Caucatal, das insofern eine Mittelstufe zwischen dem Typus und dem oben beschriebenen ♀ vorstellt, als am Distalrande des Hinterflügels 3 voneinander getrennte schwarze Fleckchen mit den bekannten Halbkreisen erscheinen. Es ist fraglich, ob es sich um eine individuelle Form oder um Rassenbildung handelt. Auf jeden Fall wird dadurch der Zusammenhang der Geschlechter bewiesen.

Nemeobiinae.

59. *Euselasia bettina* (Hew.) (178).

2 ♂♂, Da.

60. *Euselasia eurysthene*s (Hew.) (196).

2 ♂♂, Da. — Von der Abbildung des Originals aus Ecuador dadurch abweichend, daß die Grundfarbe der Unterseite dunkler ist, sie ist im Vorderflügel graubraun, die Discalbinde rötlich, die Distalbinde schwarzbraun. Der Hinterflügel in der Proximalhälfte rötlich graubraun, Discalbinde rotbraun, proximal schwärzlich besäumt, die Saumzeichnung sehr intensiv auf schwarzbraunem Grunde.

61. *Euselasia gyda* (Hew.) (214).

1 ♀, Da. — Von bräunlichroter Grundfarbe, vielleicht zu forma *tetra* Seitz gehörig (vgl. Seitz, v. 5 p. 632).

62. *Euselasia fournierae* Lathy (218).

1 ♂, Mi. — Die Oberseite stimmt gut mit der Beschreibung überein, namentlich auch bezüglich des grünlich und feurig orangefarbenen Schillers. In dieser Beziehung ist meine Diagnose in „Tierreich“, Lief. 51 p. 218 nicht zutreffend, jedoch auf p. VII richtiggestellt. Auf der Unterseite weicht das vorliegende Stück insofern von der Beschreibung des Originals ab, als im Vorderflügel nahe dem Hinterwinkel ein schwärzlicher Fleck liegt und die distale Fleckreihe sehr schwach, kaum wahrnehmbar ist, auch ist von einer orangefarbenen Randlinie nichts zu sehen. Diese Unterschiede können aber individuell sein.

63. *Euselasia midas ater* Seitz (261).

1 ♂, Da. — Das sehr frische Exemplar hat im Distalfeld des Hinterflügels einen leichten, tief violetten Schiller.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [1929](#)

Autor(en)/Author(s): Stichel Hans Ferdinand Emil Julius

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Riodinidenfauna Südamerikas. X. \(Lep. Rhop.\) 199-208](#)